

Bezirksamt Pankow von Berlin
Einreicher: Leiter der Abteilung Kultur, Finanzen und Personal

B E S C H L U S S

Bezirksamt Pankow von Berlin

Beschlussgegenstand: Verdichtung in Pankow sozial- und klima-
verträglich gestalten!

Beschluss-Nr.: VIII-1572/2020 Anzahl der Ausfertigungen: 8

Beschluss-T.: 22.09.2020 Verteiler:
- Bezirksbürgermeister
- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)
- Leiter des Rechtsamtes
- Leiter des Steuerungsdienstes
- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

An die
Bezirksverordnetenversammlung

In Erledigung der Drucksache-Nr.: 1177-VIII

Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG

1. Zwischenbericht

Verdichtung in Pankow sozial- und klimaverträglich gestalten!

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 33. Sitzung am 17.06.2020 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache Nr.: 1177-VIII

„Die BVV Pankow ersucht das Bezirksamt, Verständigungsgespräche zu führen, in denen die möglichen baulichen Verdichtungen der Wohnbebauung im Bereich zwischen Am Schlosspark, Kavallerstraße, Wolfshagener Straße und Ossietzkystraße sowie am Stiftsweg konsensorientiert beraten werden.

An den Verständigungsgesprächen sollen Vertreter*innen der GESOBAU, der Berliner Senats, des Bezirksamtes, der BVV Pankow sowie der Bürgerinitiativen zu etwa gleichen Teilen teilnehmen. Die BVV schlägt dafür die folgenden Institutionen und Zahl der Teilnehmer*innen vor.

- eine Vertreterin der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
- eine Vertreterin der Senatsverwaltung für Finanzen
- zwei Vertreter*innen der Gesobau
- drei Vertreter*innen der Bürgerinitiativen
- zwei Vertreter*innen des Bezirksamtes
- zwei Vertreter*innen Ausschuss Stadtentwicklung und Grünanlagen

Die BVV Pankow ersucht den Bezirksbürgermeister, noch vor der Sommerpause zu einem ersten Gesprächstermin einzuladen und diesen zu moderieren.“

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Am 25. August 2020 fand der erste Termin unter der Teilnahme von Herrn Bezirksbürgermeister Benn, der diese und die folgenden Termine moderiert, Herrn Bezirksstadtrat Kuhn, Herrn Holborn und Herrn Wilkens von der GESOBAU sowie je zwei Vertretern der Bürgerinitiativen statt. Ebenso anwesend waren die Bezirksverordneten Frau Tharan, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Herr Szidat, Fraktion der SPD. Die Senatsverwaltungen für Finanzen sowie für Stadtentwicklung und Wohnen waren nicht vertreten.

Im Ergebnis des Termins einigte man sich darauf, fünf weitere Termine zu vereinbaren (T2 bis T5). Die GESOBAU hat ihre Teilnahme im Gesprächsverlauf für die Termine T2 und T3 zugesagt.

Den Terminen wurden folgende Themen zugeordnet:

T1: Auftakttermin / Auftragsklärung (mit GESOBAU) - Termin fand am 25.08.2020 statt

T2: Umwelt & Klima, Soziales, Baukulturelles (mit GESOBAU) – Termin fand am 15.09.2020 statt

T3: Wirtschaftlichkeit, Sonstiges, Fazit konkretes Bauvorhaben (mit GESOBAU) – findet am 06.10.2020 statt, die Einladung ist bereits erfolgt.

Erarbeitung eines Zwischenergebnisses

T4: vorbehaltlich anderer Festlegungen aus T2 und T3: Quartiersentwicklung, städtebaulich & Mobilität {GESOBAU konsultativ}

T5: Vorbehaltlich anderer Festlegungen aus T2 - T4: Soziale Infrastruktur (GESOBAU konsultativ)

T6: Reservetermin

Am 15.09.2020 fand T2 unter Teilnahme der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen statt, vertreten durch Frau Schade, Leiterin der Wohnungsbauleitstelle. Für Herrn Bezirksstadtrat Kuhn nahm der Amtsleiter Stadtentwicklungsamt am Termin teil. Die Bürgerinitiativen wurden jeweils durch 4 Personen, die BVV durch Frau Tharan vertreten. Für die Gesobau waren wieder Herr Holborn und Herr Wilkens anwesend.

Ein Ergebnis der Gespräche liegt naturgemäß noch nicht vor.

Haushaltmäßige Auswirkungen

keine

Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen

keine

Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

keine

Kinder- und Familienverträglichkeit

entfällt

Sören Benn
Bezirksbürgermeister